

reformiert. lokal

Kirchenkreis zehn

www.kirchenkreis10.ch

Höngg
Oberengstringen
Wipkingen West





GEWINNRÄTSEL

Was bin ich?

Erraten Sie, welchen Begriff im Zusammenhang mit Diversität wir suchen.

Jeder Mensch hat den gesuchten Begriff – manche haben etwa bei der Arbeit einen anderen als im Kreis der Familie. Er wird in unterschiedlichen Bereichen verwendet, – vom täglichen Sprachgebrauch über die Mathematik bis hin zur Sprachphilosophie oder Psychologie. Und auch wenn zwei Menschen sich gleichen wie ein Ei dem anderen, haben sie den gesuchten Begriff nicht gemeinsam. Dieser wird auch immer wieder gestohlen, und dabei ist es eigentlich gar nicht möglich, ohne ihn zu leben – und vor allem sollte niemand ihn verleugnen müssen.

Unter den richtigen Antworten verlosen wir zwei wunderschöne Armbänder mit Regenbogensteinen. Das Armband ist handgefertigt und der pure Hingucker.

Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Quelle: Adobe/rainbowshop.ch

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 30. Juni an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an folgende Postadresse:

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich
Geschäftsstelle
Wettbewerb reformiert.lokal
Stauffacherstrasse 8
8004 Zürich

LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

Wir haben den Begriff «Aufbruch» gesucht.

Veranstaltungen

Mi, 1. Juni, 19h


Sehnsuchtsort Himmel?

Wetterkunde, Literatur und Theologie
Tania Oldenhage
Johanneskirche

So, 5. Juni, 9.30h

Pfingstgottesdienst auf Tele Züri

Aus dem Kirchenkreis neun Pfarrer Martin Scheidegger

 Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 5. Juni, 10h

Pfingstgottesdienst mit Tiersegnung

Pfarrer Patrick Schwarzenbach
Offener St. Jakob

So, 12. Juni, 19h

Konzert Gospelchor Albisrieden

«Joy to my Soul»
Eintritt frei, Kollekte
Neue Kirche Albisrieden

So, 12. Juni bis Fr, 17. Juni 10h

Aktion «Beim Namen nennen»

Parallel dazu Ausstellung
«Grenzerfahrungen»
Grosse Kirche Altstetten

Fr, 17. Juni, 19h

«Frauen auf der Flucht»

Film und Diskussion
Offener St. Jakob

Fr, 24. Juni, 19.30h

Konzert


«Auftakt zum Musikfest»

AmaCantus Chor
mit Orchesterbegleitung
Kirche Saathen

So, 26. Juni, 9.30h

Gottesdienst auf Tele Züri

Aus der Kirchgemeinde Illnau-Effretikon
Pfarrer Simon Weinreich

 Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar



WEBSITE

www.reformiert-zuerich.ch



YOUTUBE

Reformierte Kirche Zuerich



INSTAGRAM

reformierte-kirchezurich



NEWSLETTER

reformiert-zuerich.ch/newsletter



FACEBOOK

Reformierte KircheZuerich



LINKEDIN

reformiert-zuerich



Matthias Reuter. Bild: Lukas Bärlocher

Pfingsten – als «Fest der Ausgiessung des Heiligen Geistes» in der Kirche gefeiert – und immer weniger verstanden in seiner Bedeutung. Dabei geht es an Pfingsten gerade darum: zu verstehen. Zu verstehen, was mein Gegenüber sagt, den Andersartigen, die Fremde so zu verstehen, als würden wir beide die gleiche Sprache sprechen. Die Menschen waren damals verstört und «fassungslos, denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden. [...] Wie kommt es, dass jeder von uns sie in seiner Muttersprache hört?» (Apostelgeschichte 2, 6.8)

Fremdsprachen können wir lernen oder Apps verhelfen uns vor Ort zur minimalen Verständigung, aber das hat niemals die Qualität von Muttersprache. Kein Wunder waren die Menschen verschiedener Herkunft verstört, als sie die Jünger Jesu in ihren Muttersprachen sprechen hörten. Auf ein Mal konnten Sie verstehen – und zwar in den Feinheiten und der Tiefe, die nur Muttersprache uns geben kann. Ich erlebe das oft, wenn ich Mundart meiner deutschen Verwandtschaft erklären will beziehungsweise ins Deutsche «übersetze». Unser Running Gag: «Nüt de gliiche tue» ist eben nicht «nichts dergleichen tun». Wie schön wäre es, wenn die anderen mich in meiner Muttersprache verstünden. Heiliger, göttlicher Geist ist da höchstwillkommen.

Beim pfingstlichen «Wie kommt es, dass jeder von uns sie in seiner Muttersprache hört?» geht es aber um viel mehr als um Fremdsprachenkompetenz. Das Wunder heisst: Ich verstehe dich, als ob du meine Sprache sprechen würdest. Du verstehst, was ich meine, ohne dass ich mich erklären muss, ohne Interpretationshilfen.

Das sinnlose Grauen von Krieg liesse sich vermeiden, wenn die Gegner sich verstehen würden, tief im Herzen und in der Seele. Verstehen heisst nicht gutheissen, aber den anderen in meiner Sprache reden hören. Das wäre in der Tat verstörend! Verstörend geistvoll. Oder Menschen, die zur reichlich vielfältigen queeren Community gehören: Sie würden verstanden in ihren spezifischen Gefühlen oder Selbstverständnissen, statt ausgegrenzt oder gemobbt! Oder: Ich verstehe auf Anhieb, was die alten Eltern sagen wollen, auch wenn sie die passenden Ausdrücke nicht mehr finden. Gott, lass es Pfingsten werden!

MATTHIAS REUTER
Vorsitzender des Pfarrkonvents
und Pfarrer im Kirchenkreis zehn

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

TITELSEITE

Die Luftballone teilen viele äussere Merkmale und sind farblich doch verschieden.
Quelle: iStockphoto

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100 % Altpapier
100 % CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Hanna Kandal-Stierstadt
Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

REDAKTION

KIRCHENKREIS ZEHN
Pfarrer Matthias Reuter
Layout: Bernhard Gravenkamp

ÖRK-WELTKONGRESS

Nicht verpassen: Anmeldeschluss

Die Zeit fliegt, und der Anmeldeschluss für die Gemeindereisen an den ÖRK-Weltkongress nach Karlsruhe naht. Bis Pfingsten sind noch Anmeldungen möglich via

weltkirche@reformiert-zuerich.ch

Unter dieser Adresse werden auch alle Fragen beantwortet.

Informationen zur Reise finden Sie unter www.reformiert-zuerich.ch



Auch das queere Pfarramt läuft am Umzug der Zurich Pride mit. Quelle: Pixxpower.photo

QUEERES PFARRAMT AN DER PRIDE

«Schön, dass es dich gibt!»

Gott liebt alle Menschen – egal, wer sie sind und wen sie lieben: Mit der Teilnahme an der Zurich Pride vom 17. und 18. Juni setzt das queere Pfarramt ein Zeichen für die Anerkennung von Transmenschen.

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich hat mit der Gründung des queeren Pfarramts im letzten Jahr sinnbildlich gesprochen auf der Regenbogenbank Platz genommen – und damit ein deutliches Zeichen für Diversität und Pluralität gesetzt. Durch die Befürwortung der Vorlage «Ehe für alle» und die aktive Beteiligung im Abstimmungskampf hätten sich unglaublich viele Türen geöffnet, erzählt Pfarrerin Priscilla Schwendimann. Die 29-Jährige verantwortet das queere Pfarramt, sie setzt sich für die Anerkennung von queeren Menschen in Kirche und Gesellschaft ein.

«Divers ist die queere Community, weil sie nicht der gesellschaftlichen Norm entspricht», sagt die junge Frau. Ziel des queeren Pfarramts sei es, Sinn-suchenden der LGBTQ-Community Halt zu geben und ihnen zu vermitteln, dass sie bei Gott und in der Kirche willkommen sind. «Viele dieser Menschen haben durch negative Erfahrungen eine grosse Abneigung gegen die Kirche entwickelt. Dieses Leid zuerst einmal anzuerkennen, ist sehr wichtig. Sätze wie «Schön, dass es dich gibt!» und «Schön, bis du da!», haben eine unglaubliche Wirkung – weil sie alles andere als selbstverständlich sind.» Um mit gläubigen und nicht gläubigen Queers in Kontakt zu kommen, greifen

Priscilla Schwendimann und ihr Team auf die Regenbogenbank zurück: Eine in den Farben des Regenbogens bemalte Sitzbank, auf der man ohne Voranmeldung Platz nehmen und über seine Nöte sprechen kann. So finden in der Woche vor dem Pride-Umzug jeweils von Montag bis Freitag Seelsorgegespräche auf der Regenbogenbank auf dem Mühlesteig beim Central statt.

Oft gehe es auch einfach nur darum, den Menschen ein offenes Ohr zu leihen. «Im Anschluss daran möchten viele bezahlen. Wenn wir dann sagen: «Es ist schon von der Kirche bezahlt», sind sie ehrlich erstaunt und freuen sich sehr. Es gehe darum, die negativen Bilder, die der Kirche und dem christlichen Glauben als Gesamtes anhaften, aufzulösen. Gleichzeitig habe sie durchaus auch einen Verkündigungsanspruch: «Franz von Assisi sagte mal: Predigt das Evangelium allezeit, wenn nötig auch mit Worten. Das ist mein Leitsatz. Ich bin der Überzeugung, dass der Glaube einen Unterschied macht. Schliesslich bin ich Pfarrerin.»

LIVING LIBRARY DER TRANS-ARBEITSGRUPPE

Lavaterhaus
Sonntag, 12. Juni, 12 Uhr

ÖKUMENISCHE REGENBOGENBANK AUF DEM MÜHLESTEG

13.–17. Juni, jeweils 15–21 Uhr

KIRCHE ST. PETER UND PAUL

Ökumenischer Pride-Gottesdienst
Sonntag, 19. Juni, 14 Uhr

Der Wind, der auf



Der Spinnereiplatz ist das Herz der Neubausiedlung Greencity

Pfarrerin Galina Angelova baut im Neubauquartier Greencity in Zürich-Manegg gemeinsam mit ihrem Team Brücken zwischen den heterogenen Bevölkerungsgruppen. Offenheit für andere Formen der Spiritualität und der gelebten Religiosität ist einer der Grundpfeiler ihrer Arbeit.

Galina Angelovas Kirchendach ist der Himmel. Die 50-jährige Pfarrerin steht auf dem Spinnereiplatz inmitten der Neubausiedlung Greencity in Zürich-Manegg: Hier wird die Vision einer 2000-Watt-Gesellschaft Wirklichkeit. Der Strom stammt von Solarzellen auf dem Dach, geheizt wird mit Erdwärme. Kinder kurven mit ihren Velos auf dem grossen Platz herum. Menschen aus aller Welt und mit den unterschiedlichsten sozialen und wirtschaftlichen Hintergründen leben Tür an Tür in der Greencity. Es ist die Wirkungsstätte von Pfarrerin Galina Angelova.

Ein grüner Button an ihrem Pullover weist sie als Mitarbeiterin des Projekts «Green City Spirit» der Kirchgemeinde Zürich aus. Die

wirbelt und erneuert



und Treffpunkt seiner heterogenen Bewohnerinnen und Bewohner. Quelle: Mike Niederhauser

Bewohner:innen der Greencity sind international und divers – als gebürtige Bulgarin kann sich Pfarrerin Galina Angelova gut in diese hybriden Biografien hineinversetzen. Hybrid sind aber nicht nur die kulturellen Hintergründe der Menschen, sondern auch die Tätigkeiten vor Ort: Die Pfarrerin und ihr Team arbeiten eng mit dem Gemeinschaftszentrum Leimbach, Standort Manegg, zusammen und unterstützen Ideen, vernetzen Menschen und reichen ihnen dort die Hand, wo es nötig ist. Bald nach Projektstart ist ein Lerntreff für Schüler:innen entstanden, aus dem auch ein Deutschkurs für Frauen gewachsen ist. Diesen Winter konnte er zum zweiten Mal angeboten werden. Dies stärkt den sozialen Zusammenhalt vor Ort und schafft Verbindungen zwischen den Nachbar:innen.

Auch wenn es in der Greencity kein eigentliches Kirchengebäude gibt – Gottes Gegenwart steckt für die Pfarrerin in den zahlreichen Begegnungen und Gesprächen mit den Menschen und ihren Initiativen, denen sie auf die Beine verhilft. «Der Heilige

Geist, der ja an Pfingsten die Menschen ergreift, ist für mich die Kraft Gottes, die alles durchdringt.» Hier sieht sie durchaus Parallelen zwischen dem Pfingstgedanken und ihrer Arbeit in der Greencity: «Sich dem Heiligen Geist anzuvertrauen, heisst auch, einen Samen in die Erde zu pflanzen und ihm die Geduld und den Raum zu geben, die er braucht, damit er wachsen kann.» Entwicklung und Wachstum von unten sei eine wichtige Grundidee des Projekts «Green City Spirit» – daher auch das grüne Blatt im Logo.

In der Bibel wird der Heilige Geist auch als starker Wind beschrieben, der zuweilen heftig rüttelt und so Bewegung in Festgefahrenes bringt. Sie müsse sich ihre Arbeit ein Stück weit selbst erfinden, das halte sie beweglich und fordere sie heraus. Galina Angelova: «Ich möchte den Menschen ermöglichen, ihre eigene Spiritualität und Beziehung zu Gott zu vertiefen und auf vielfältige Art und Weise im Alltag zu leben.» Diese Offenheit spiegelt sich auch in ihrer Biografie: Als junge Frau, evangelisch



Quelle: zVg

«Sich dem Heiligen Geist anzuvertrauen, heisst auch, einen Samen in die Erde zu pflanzen und ihm die Geduld und den Raum zu geben, die er braucht, damit er wachsen kann.»

GALINA ANGELOVA, Pfarrerin

sozialisiert, wurde Galina Angelova von ihrem Grossvater an die Kunstsprache Esperanto herangeführt. Dies erlaubte es der Familie, auszureisen und an einem Treffen von Esperanto-sprechenden Christ:innen in der Schweiz teilzunehmen. Die geknüpften Kontakte ebneten ihr den Weg zum Theologiestudium am International Baptist Theological Seminary (IBTS) in Rüschlikon. Dort traf sie auf Menschen verschiedenster Nationalitäten, die alle dieselbe theologische Neugier teilten. Später führte sie ihr akademischer Werdegang für einen Abstecher in die USA. Heute versteht Galina Angelova nur noch wenig Esperanto – doch die Neugier auf ihr Gegenüber ist geblieben. Dabei gelte es, tolerant zu sein und Vielfalt zuzulassen. Das Green-City-Spirit-Team macht es mit seiner Präsenz im Quartier vor.

**GEMEINSCHAFTSRAUM
STADTGARTEN, MANEGGPLATZ 34**



Mittwoch, 8. Juni, 19 Uhr

Begegnungsabend

Interessierte herzlich willkommen

GOTTESDIENSTE

Konfirmationen im Kirchenkreis zehn

Wir freuen uns sehr, dass sich im Juni 37 Jugendliche aus dem Kirchenkreis konfirmieren lassen und so ihre kirchliche Mündigkeit erlangen. Der zweijährige Konfirmationsunterricht umfasst gemeinsame Projektstage und ein Lager, Sozialeinsätze und Besuche von verschiedenen Gottesdiensten. Dazu kommen zwölf Themenabende in drei Gruppen, die nun auch jeweils miteinander ihre Konfirmationsfeier vorbereiten.

Besonders freuen wir uns, dass wir die Konfirmationen nun wieder ohne personelle Einschränkungen planen können und damit auch der traditionelle Apéro nach dem Gottesdienst im Sonnegg möglich ist.

Wir wünschen den jungen Frauen und Männern Gottes Segen zu ihrer Konfirmation!

SONNTAG, 12. JUNI, 10 UHR, KIRCHE HÖNGG

Gruppe A von Pfarrerin Yvonne Meitner mit den Konfirmand:innen: Mia Durtschi, Leonie Fink, Lea Goerres, Simone Held, Sven Jesel, Michelle Jörgensen, Marvin Kramer, Amber Moore, Jana Roš, Rosa Schmidt, Mara Ulrich

SONNTAG, 19. JUNI, 10 UHR, KIRCHE HÖNGG

Gruppe B von Pfarrer Martin Günthardt mit den Konfirmand:innen: Moritz Alfaré, Lino Bernasconi, Ursin Cajos, Marius Escher, Giona Gargiulo, Lili Ann Geiger, Amy Jacobi, Fabricio Paglia, Niklas Roos, Emma Schmidt, Iohan Seyfahrt, Marie-Elena Vischer, Serafin Weisz, Sarina Wirth

SONNTAG, 26. JUNI, 10 UHR, KIRCHE HÖNGG

Gruppe C von Pfarrer Jens Naske mit den Konfirmand:innen: Vanessa Baer, Michelle Bürgi, Anja Buser, Gioia Erlinger, Max Guggisberg, Marc Kirchner, Timo Meng, Alva Müller, Lily Schöning, Oscar Vasella, Rebecca Yvert, Moritz Zweifel

ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNG

ZäMe in Höngg

Im Mai befragten wir – die reformierte und die katholische Kirche, das GZ Höngg, Zeitgut Zürich Höngg-Wipkingen – ältere Erwachsene aus Höngg. Wir möchten herausfinden, wie sie das Zusammenleben im Quartier empfinden und wo sie noch Verbesserungspotential sehen.



Quelle: Gerd Altmann

Interessieren Sie das Thema «Alter» und die Resultate der Befragung? Haben Sie Ideen für interessante Aktivitäten im Quartier? Wollen Sie Gleichgesinnte kennen lernen und sind neugierig, was daraus entsteht? An unserer öffentlichen Veranstaltung präsentieren wir die Resultate der Befragung und laden Sie in Workshops dazu ein, sich in Gruppen zu verschiedenen Themen und Ideen auszutauschen.

Zum gemütlichen Ausklang des Abends offerieren wir einen Apéro. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Auskunft: Sarah Müller, 044 244 10 78, sarah.mueller@reformiert-zuerich.ch

PFARREIZENTRUM HEILIG GEIST, LIMMATTALSTRASSE 146

Donnerstag, 16. Juni, 18 bis 20 Uhr, anschliessend Apéro

Konfirmation 2022



Quelle: St. Galler Tagblatt



Quelle: zhref.ch

«Wer hat's erfunden?» In diesem Fall waren es für einmal nicht die Schweizer, sondern ein Elsässer.

Der Strassburger Reformator Martin Bucer hatte im Jahr 1539 die folgenreiche Idee, der reformierten Jugend eine ein- bis zweijährige Unterweisung im Katechismus aufzubürden. Damit waren die Konfirmation und der dazugehörige Unterricht geboren. Seitdem haben Reformierte mehr oder weniger freudig diese pfarramtliche Belehrungen auf sich nehmen und ihre Erfahrungen mit den unterschiedlichsten Typen von Pfarrerinnen und Pfarrern sammeln müssen. Ob man eine positive oder negative Einstellung zu Gottes Bodenpersonal hegt, rührt vor allem aus der Zeit des Konfirmationsunterrichts her, in der man jung war und in seiner Pfarrerin oder in seinem Pfarrer einen «cheibe Siech» vorfand, mit dem man viel Spass erleben konnte, oder einen stockkonservativen Ordnungsfanatiker, den man nur allzu gern zur Weissglut brachte. Vor allem die Erlebnisse im Konfirmationslager bleiben den Beteiligten

Konfirmation fragt: «Möchtest du dein Leben am christlichen Glauben und seinen Werten ausrichten und weiterhin zur reformierten Kirche gehören?»

JENS NASKE

Quelle: Martin Günthardt



Quelle: zhref.ch

meist unvergessen und werden auch in späteren Lebensjahren gern noch in Form von Anekdoten ausgetauscht.

Obwohl die gesamtgesellschaftliche Bedeutung der reformierten Kirche in den letzten Jahrzehnten deutlich geschwunden ist, spielt die Konfirmation nach wie vor eine wichtige Rolle im Leben der jungen Menschen und ihrer Familien. Ja, ich glaube, die Bedeutung für die Jugendlichen, die am Konfirmationsunterricht teilnehmen, ist eher noch tiefgründiger geworden.

Als ich vor über 30 Jahren meinen pfarramtlichen Dienst aufnahm, waren diejenigen, die zum Konfirmationsunterricht gingen, in ihren Schulklassen noch deutlich in der Mehrzahl. Damals war es selbstverständlich, dass man teilnimmt. Heute sind diejenigen, die kommen, in ihren Schulen in der Minderheit. Ich erlebe sie dennoch als selbstbewusster und gefestigter. «Reformiert sein gehört zu meiner Familie, und deswegen komme ich zum Unterricht», so hat es eine Konfirmandin in unserem letzten Lager auf den Punkt gebracht.

Sich konfirmieren zu lassen ist eine individuelle Entscheidung. Die jungen Menschen werden gefragt, ob sie ihr Leben am christlichen Glauben und seinen Werten ausrichten wollen und weiterhin zur reformierten Kirche gehören möchten. Sich konfirmieren zu lassen bedeutet aber auch, sich auf seine Herkunft und sein Familienerbe zu berufen und sich in eine Tradition zu stellen, die lange vor der eigenen Zeit begonnen hat.

Nicht zuletzt ist die Konfirmation ein bedeutendes Kirchenfest! Im Kirchenkreis zehn legen wir extrem viel Wert auf den Konfirmationsunterricht. Es ist für uns eine grosse Freude, dass wir in diesem Juni drei Konfirmationssonntage feiern dürfen! Wir hoffen, dass es für alle Konfirmandinnen und Konfirmanden der Abschluss einer bereichernden Unterrichtszeit ist, und dass sie nicht nur Anekdoten auf ihren weiteren Lebensweg mitnehmen werden; die aber gern auch!

Jens Naske

AUSBILDUNG VON FREIWILLIGEN

Tel 143

Wenn jemand mitten in der Nacht, am Tag oder am Wochenende kein Gegenüber mit einem offenen Ohr findet, dann sind die Mitarbeitenden von «Tel 143» die richtigen Ansprechpersonen. Täglich sind es rund 120 Personen, die sich per Telefon, Mail oder Chat an die Dargebotene Hand wenden. Diese Menschen sind in einer Krisensituation oder ein Problem belastet sie schon über längere Zeit. Das niederschwellige und anonyme Angebot ist kostenlos und rund um die Uhr verfügbar.

Hinter diesem niederschwelligen Angebot steht ein Freiwilligenteam von 110 gut ausgebildeten Frauen und Männern. Dafür sucht die Dargebotene Hand nun neue Mitarbeitende. In einem einjährigen Ausbildungskurs werden Interessierte für die spannende, anspruchsvolle und gesellschaftlich hoch relevante Aufgabe intensiv vorbereitet.

Mit dem Ausbildungskurs ab Januar 2023 spricht die Dargebotene Hand Frauen und Männer an, die eine reiche Lebenserfahrung im Beruf oder in der Familienarbeit mitbringen. Wichtige Voraussetzungen sind seelische und körperliche Belastbarkeit, Offenheit, Einfühlungsvermögen, Flexibilität und Verlässlichkeit. Anmeldeschluss ist der 30. Juli.



Quelle: Dargebotene Hand

Weitere Informationen und Anmeldung: zuerich.143.ch/
Mitmachen/Telefon-Beratung,
043 244 80 80, zuerich@143.ch

FIIRE MIT DE CHLIINE

Dä blind Bartimäus wird gsund

Quelle: Don Bosco Medien GmbH, München



Herzlich laden wir Babys und Kleinkindern bis fünfjährig mit ihren Begleitpersonen zum «Fiire mit de Chliine» ein. Wir erleben ein kurzes Theater der biblischen Geschichte «Die Heilung des blinden Bartimäus». Ausserdem: Was können wir selber blind ertasten und durch Riechen erkennen? Am Schluss darf jedes Kind ein «Bhaltis» mit nach Hause nehmen.

Danach sind alle zu einem feinen Znüni im Sonnegg eingeladen. Bei schönem Wetter geniessen wir den Garten. Wir freuen uns auf viele KLEINE und Grosse!

Neu ist die Kollekte bestimmt für die «CBM-Arbeit für Kinder mit Sehbehinderung in Kenia».

Pfrn. Nathalie Dürmüller und Team

KIRCHE HÖNGG

Samstag, 11. Juni, 10 Uhr.

Nächste Daten: 17. September,
10. Dezember, 25. März 2023

MOMENT MAL

«Die Wunder kommen dann,
wenn du deine Hoffnung
schon längst verloren hast».

Unbekannt

Ausgesucht von Pfarrerin Yvonne Meitner

KIND UND FAMILIE

FamilienTag im Sommer

Erleben Sie etwas ganz Besonderes in der Begegnung mit Kindern, Eltern, Grosseltern, Gotti, Götti oder Freunden.

11.30–13.30 Uhr

Mittagessen für KLEIN und gross, Kinder Fr. 3.–, Erwachsene Fr. 7.–
Menü: «Grillieren (mit Vegivariante), Salatbuffet und Dessert»,
Sie können spontan vorbeikommen oder bis am Vortag
bei claire-lise.kraft@reformiert-zuerich.ch,
043 311 40 56 reservieren. Teilnehmezahl beschränkt.

11.30–17.30 Uhr

Nur bei trockenem Wetter: Hüpfchile auf dem
Chileplatz und Tonbausteine im Sonnegg-Garten



Quelle: Markus Fässler

13.30–16.30 Uhr

Bastelatelier für Kinder
«Lustige Tierbilder»

14–17.30 Uhr

Das GenerationenCafé lädt mit Snacks
und Kuchen zum Verweilen ein.

14–17.30 Uhr

Chinderhuus mit Kapla, Duplo, Cuboro,
Briceisenbahn

14.30 Uhr und 15.15 Uhr

GeschichtenKiste in der Kirche Höngg
(siehe Text unten)

*Laura Bork, Monique Homs, Silvia Stiefel, Pfarrer Markus Fässler,
Sozialdiakonin Claire-Lise Kraft und das FamilienTag-Team*

SONNEGG HÖNGG

Mittwoch, 22. Juni, ab 11.30 Uhr

KINDER

GeschichtenKiste

Für Kinder bis acht Jahren mit Begleitperson sowie weitere Interessierte.
Davor und danach Generationencafé «kafi & zyt» und diverse FamilienTag-
Angebote im Familien- und Generationenhaus Sonnegg.

«Friede mache – d'Gschicht vom Josef und sine Brüedere»

- Musik
- Handpuppenspiel mit Kiki und Lucy
- KinderKirche-Lieder
- Geschichte mit Bildern
- Bhaltis-Fischen

Schauen Sie einfach vorbei und geniessen Sie die
berührende Geschichte. Wir freuen uns auf die
Begegnungen mit Ihnen und den Kindern.

Pfarrer Markus Fässler, Sozialdiakonin Claire-Lise Kraft, Kantor Peter Aregger

KIRCHE HÖNGG

Mittwoch, 22. Juni, 14.30 bis 15 Uhr und 15.15 bis 15.45 Uhr, in zwei Gruppen



SICH TREFFEN • ERLEBEN • AUSTAUSCHEN

Das Leben der Mönche

Quelle: Denkmalschutz Schweiz



Eine Führung durch die Kartause Ittingen: Wir tauchen ein in die Geschichte und den strengen Alltag der Mönche, welche einst im ehemaligen Kloster lebten. Zudem erhalten wir Hinweise über die wirtschaftlichen und organisatorischen Bedingungen des Ordens.

Gemeinsame Fahrt zur Kartause Ittingen, Führung durch die ehemaligen Klostermauern und anschliessend Mittagessen. Teilnahmezahl beschränkt – Anmeldung erforderlich bis Dienstag, 31. Mai, an Sarah Müller, 044 244 10 78, sarah.mueller@reformiert-zuerich.ch

Kosten für Reise, Eintritt mit Führung (ca. Fr. 20.– bis 25.–) und Mittagessen zulasten der Teilnehmenden. Ab zehn Personen wird ein Gruppenticket ab Zürich HB organisiert. Bitte bei der Anmeldung angeben, ob ein GA oder Halbtax vorhanden ist. Das Billett bis Zürich HB bitte selbst organisieren.

«Die Herbstzeitlosen» – ein Angebot für alle alleinstehenden und interessierten Personen.

TREFFPUNKT BUSHALTESTELLE MEIERHOFPLATZ

Mittwoch, 15. Juni, 8.45 Uhr

MITARBEITERIN IM PORTRÄT

Valeria Dodig-Firrone

Quelle: zvg



Seit dem 1. April 2022 arbeite ich als Sozialdiakonin im Kirchenkreis zehn sowohl im Bereich Jugend als auch im Bereich Erwachsene und freue mich sehr über die neue Herausforderung.

Ich habe im Herbst 2021 mein Studium der Sozialen Arbeit bei der ZHAW abgeschlossen

sen und konnte bereits Berufserfahrung im Bereich Arbeitsintegration, Sozialpädagogik auf Jugendwohngruppen und in der klassischen Sozialen Arbeit sammeln. Meine Mutter ist Schweizerin und mein Vater stammt aus Sizilien. Ich bin mit zwei Schwestern und vielen Haustieren im Zürcher Oberland aufgewachsen und lebe nun seit über 10 Jahren zusammen mit meinem Ehemann in der Zürcher Innenstadt. Wir haben einen zweijährigen Sohn und verbringen gerne viel Zeit miteinander. Ich schätze die Lebendigkeit und Vielfältigkeit der Stadt sowie das grosse kulturelle Angebot, gehe

jedoch auch gerne in die Natur. In meiner Freizeit bin ich gerne am Wasser, probiere neue Rezepte aus der ganzen Welt aus oder schmökere in einem Buch in der Bibliothek. Fremde Kulturen und Religionen faszinieren mich, deshalb reise ich gerne.

Ich freue mich auf meine neue Aufgabe im Kirchenkreis zehn. Mein Anliegen ist es, miteinander etwas zu schaffen, Begegnungen zu ermöglichen und die Menschen auf ihrem Weg ein Stück zu begleiten.

Valeria Dodig-Firrone

SICH TREFFEN • ERLEBEN • AUSTAUSCHEN

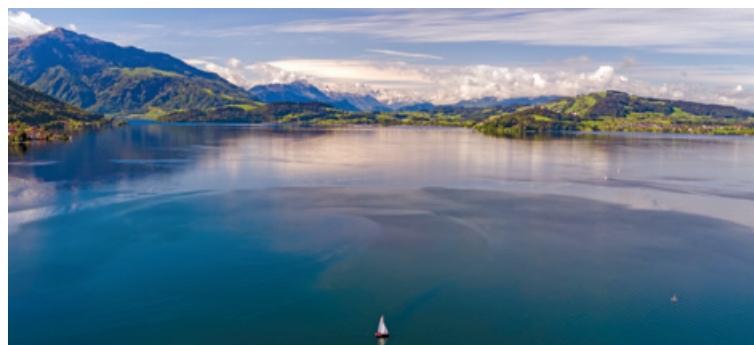
Schiffahrt auf dem Zugersee

Gemeinsam fahren wir nach Zug, wo wir auf das Schiff umsteigen. Auf dem Schiff geniessen wir die umliegende Landschaft und ein gemütliches Beisammensein während eines leckeren Dreigang-Menüs.

Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt. Die Anmeldung gilt aufgrund des gebuchten Gruppenangebots als verbindlich.

Teilnahmezahl beschränkt – Anmeldung erforderlich bis Mittwoch, 8. Juni, bei Sarah Müller, 044 244 10 78, sarah.mueller@reformiert-zuerich.ch

Kosten für Reise und Mittagessen (einheitliches Menu) gehen zulasten der Teilnehmenden. Das Mittagessen und die Schiffahrt wird als Pauschale vor Ort bezahlt (ohne Ermässigung: Fr. 65.– / Halbtax: Fr. 52.50 / GA: Fr. 40.–). Die Fahrt nach Zug kommt dazu. Ab zehn Personen wird ein Gruppenticket ab Zürich HB organisiert. Bitte bei der Anmeldung angeben, ob ein GA oder ein Halbtax vorhanden ist und ob Sie vegetarisch essen. Billette bis Zürich HB bitte selbst organisieren.



Quelle: Peter Wormstetter auf unsplash.com

«Die Herbstzeitlosen» – ein Angebot für alle alleinstehenden und interessierten Personen.

TREFFPUNKT BUSHALTESTELLE MEIERHOFPLATZ

Montag, 11. Juli, 10.20 Uhr

**MUSIK UND
GEMEINDEPARTNERSCHAFT**

Benefizkonzert für Talentum in Göncruszka

Nach zwei Jahren «Corona-Pause» laden wir wieder ein zum Benefizkonzert mit der bekannten ungarischen Konzertpianistin Ágnes Kövecs.



Quelle: zVg

Sie lebt mit ihrer Familie in Wetzikon und hat uns in den früheren Benefizkonzerten jedes Mal begeistert!

Ágnes Kövecs wird folgende Stücke spielen:

Franz Liszt: Funérailles, October 1849 (komponiert nach der Niederschlagung der Revolution und des Freiheitskampfes von 1848 in Ungarn)

Johann Sebastian Bach: Sinfonia f-Moll
Frédéric Chopin: Étude As-Dur (Harfen) / Étude c-Moll (Océan) / Nocturne e-Moll / Étude a-Moll (Sturm) / Nocturne cis-Moll / Étude c-Moll (Revolution)

Nach dem Konzert sind alle zu einem ungarisch-schweizerischen Aperó eingeladen. Dazu erzählt Pfr. Levente Sohajda das Neueste aus Göncruszka, unserer Partnergemeinde. Er ist Ende Juni zusammen mit einer Gruppe Konfirmand:innen zu Besuch im Kirchenkreis zehn. Wir können hier also die Chance nutzen zur persönlichen Begegnung mit unseren ungarischen Gästen. Levente spricht sehr gut Deutsch, die Jugendlichen Englisch – Gespräche sind also sehr gut möglich!
Herzliche Einladung zu diesen Begegnungen!

Eintritt frei – Kollekte zugunsten der Schule TALENTUM in Göncruszka.
Details auf www.kk10.ch/gemeindeprojekt

Auskunft bei Elke Rüegger-Haller,
079 689 41 09, elkerueegger@gmail.com

KIRCHGEMEINDEHAUS HÖNGG

Sonntag, 26. Juni, 17 Uhr,
danach Apéro

KATECHETIK

ACHTUNG – FERTIG – LOS

RPG, Religionspädagogisches Gesamtkonzept: Hinter diesem schwierigen Wort stehen alle verbindlichen und freiwilligen Angebote der Kirche für Kinder und Jugendliche. Mit den Leitworten «feiern – lernen – teilen – gestalten» sollen christliche Traditionen und kirchliches Leben vielfältig erfahrbar werden.



Die verbindlichen Angebote von der zweiten bis vierten Klasse werden von den Katechetinnen geleitet und ab der fünften Klasse bis zur Konfirmation unterstützen oder leiten die zuständigen Pfarrer:innen das Angebot.

Auf abwechslungsreiche Weise vermitteln wir den Kindern, was uns die Bibel heute immer noch zu sagen hat. In der Gemeinschaft erleben wir die Geschichten mit Singen, kreativen Arbeiten und Gottesdiensten. Der Unterricht ist auf die heutige Zeit abgestimmt und die Angebote sind der jeweiligen Altersstufe angepasst.

Zu den Angeboten gehören Blockunterricht, Unti-Lager, Projektunterricht, das Weekend6 und stufenübergreifend die beliebte Mitsing-Wienacht mit Theater, Chor, Bühnenbau und Band.

Wir freuen uns, Ihre Kinder nach den Sommerferien in einem dieser Angebote begrüßen zu dürfen und sie während der RPG-Zeit zu begleiten.

Auskunft und Anmeldung: Tanja Loepfe, 079 103 55 71,
tanja.loepfe@reformiert-zuerich.ch oder auf www.pfefferstern.ch/ch/ZH/128

Tanja Loepfe, Teamleiterin

Das Team der Katechetinnen



*Tanja Loepfe
Katechetin*



*Rebekka Gantenbein
Katechetin*



*Marlise Casutt
Katechetin*



*Olivia Isliker
Katechetin*



*Miggy Buchs
Katechetin*



*Sylvie Vaucher,
Katechetin in Ausbildung*

Quellen: zVg

HERZLICHE EINLADUNG

Begegnungsabend für Freiwillige im Familien- & Generationenbereich



Quelle: Markus Fässler

Liebe Freiwillige und ehemalige Freiwillige

Zwei wunderschöne, kreative und fröhliche Jahrzehnte haben wir im Bereich Kinder, Familien und Generationenhaus Sonnegg mit euch als freiwillig Engagierte u. a. im kafi & zyt, am FamilienTag, im Tageslager, beim Kiki kreativ und in der Mitsing-Wienacht erlebt. Vieles konnte sich in unserem Miteinander entwickeln und entfalten.

Nun stehen wir am Ende unserer beruflichen Tätigkeit und vor uns liegt eine neue Lebensphase. Abschied und Dank sind uns wichtig. So laden wir alle, die mitgetragen und mitgestaltet haben, zusammen mit ihren Partnern/Partnerinnen und Kindern herzlich zu diesem gemeinsamen festlichen Abend ein.

Nach der einschneidenden Coronazeit, da manches still geworden ist, möge der Abend auch zu einem fröhlichen Ausblick ermutigen.

Eine Einladung wurde an die uns bekannten Freiwilligen verschickt. Für eine gute Vorbereitung **erbitten wir eine Anmeldung** bis 4. Juli an Claire-Lise Kraft, 043 311 40 56 oder claire-lise.kraft@reformiert-zuerich.ch.

Wir freuen uns auf euch!
Sozialdiakonin *Claire-Lise Kraft* und Pfarrer *Markus Fässler*

SONNEGG HÖNGG

Mittwoch, 6. Juli, 18.30 bis 21.15 Uhr

DER TANZMUSIKTREFF LÄDT ZUM TANZ

Nochmals: Tanzen!

Wir laden ein zum Tanzen und Tanzenlernen. Alle, die Lust und Zeit haben, zu unserer Musik die Tanzbeine zu bewegen, sind willkommen, auch Anfänger:innen. Eine Tanzlehrerin führt in die einzelnen Tänze ein. Wir tanzen zusammen Reihen-, Kreis- und Paartänze, die leicht zu lernen sind. Auch Familien mit Kindern, die gerne mittanzen möchten, sind herzlich willkommen.

Lassen Sie sich doch von unserer Musik-Begeisterung anstecken!

Mehr Infos bei Elke Rügger-Haller, 079 689 41 09 oder elkeruegger@gmail.com

Die fünf Musiker:innen des Tanzmusiktreffs (von links): *Elke Rügger-Haller* (Nyckelharpa), *Katrin Glauser* (Akkordeon), *Susanne Chaperon* (Kontrabass), *Christoph Wieser* (Violine) und *Verena Profos* (Flöte)



Quelle: Elke Rügger-Haller

KIRCHGEMEINDEHAUS HÖNGG

Sonntag, 19. Juni, 17 bis ca. 19 Uhr

EHEJUBILÄUM

Liebe und Leben feiern



Quelle: Pixabay

Ein Ehe- und Beziehungsjubiläum zu feiern ist etwas ganz Besonderes. Ein Fest im Leben, Grund zur Freude, denn die Liebe zweier Menschen ist ein wunderbares Gottesgeschenk.

Darum möchten wir speziell alle Ehejubililar:innen zu einem Festgottesdienst in die Kirche einladen. Zusammen mit anderen wollen wir dankbar des gemeinsamen Weges gedenken und Gottes Segen für die weitere Ehezeit erbitten.

Wir freuen uns sehr über alle Paare, auch ohne Jubiläum, die an diesem Gottesdienst mit wunderschöner (Liebes-)Musik von *Georgij Modestov* (Orgel/E-Piano) teilnehmen möchten. Pfarrer *Matthias Reuter* leitet zum dritten Mal diesen besonderen Gottesdienst.

Anschliessend sind alle herzlich zu einem Apéro riche ins Sonnegg eingeladen.

Paare, die 2022 seit 5, 10, 25, 40, 50, 60 oder gar 70 Jahre verheiratet sind oder in einer eingetragener Partnerschaft leben, erhalten eine persönliche Einladung (soweit wir die Daten haben).

Wer beim letzten Jubiläumsanlass im Oktober 2021 nicht teilnehmen konnte, ist zu dieser Feier herzlich willkommen.

Eine Anmeldung bitte bis 1. Juli ist für die Planung hilfreich, gerne an Pfarrer *Matthias Reuter*, 076 345 73 32, matthias.reuter@reformiert-zuerich.ch

KIRCHE HÖNGG

Freitag, 8. Juli, 18.30 Uhr,
anschliessend Apéro im Sonnegg

Baden – Tüfelschäller – Neuenhof

In der Badener Altstadt starten wir diese Wanderung durch ein Naturreservat. An alten kreuz und quer liegenden Bäumen, bemoosten Nagelfluhfelsen und Farnen sowie seltenen Blumen vorbei führt uns der Weg zum «Tüfelschäller». Nach einer kurzen Pause wandern wir aufwärts zum Restaurant Rüsler, wo wir das Mittagessen einnehmen. Danach gehts waldbwärts und durch Quartiersträsschen zum Bahnhof Neuenhof.

Anforderung: Kategorie ++
(Wanderzeit 3¼ Stunden, 10 km, 342 m ♂, 336 m ♀)
Billett bitte selbst lösen: Tageskarte nach Baden (via Dietikon, Zonen 154, 184, 570, 582) Fr. 8.20 mit Halbtax
Besammlung: 8.30 Uhr,
Bushaltestelle Oberengstringen Zentrum Richtung Schlieren
Rückkehr: 15.54 Uhr in Oberengstringen

MITTWOCH, 8. JUNI

Anmeldung bis Montag, 6. Juni,
12 Uhr, bei Brigitte Buff, 076 507 62 85

DAS AKTUELLE BILD VOM 3. MAI

Nizza ist toll!



Gleich besucht die Reisegruppe auf ihrer Gemeinde-Kultur-Reise das Picasso-Museum in Antibes. Quelle: Matthias Reuter

WANDERGRUPPE 60PLUS HÖNGG: Anmeldungen obligatorisch, am Montag, 20–21 Uhr oder Dienstag, 8–9 Uhr, Organisationsbeitrag 6 oder 8 Franken

Brünigpass–Lungern

Nach dem Starkaffee im Gasthaus Brünig Kulm beginnt die Wanderung leicht absteigend nach Käppeli, mit Blick auf den Lungernsee. Bald erreichen wir – immer mit Sicht auf den blaugrün schimmernden See und zu den Berggipfeln des Haslitals – über Mühlebach, Vitrigen den See. Direkt am Wasser wird im Rest. Kaiserstuhl das Mittagessen serviert. Danach folgt der Spazierweg um den See bis Bahnhof Lungern.

Stöcke und gute Schuhe sind empfohlen.

Wanderzeit: 4 Stunden. Auf-/Abstieg: 300/560 Meter

Gruppenreisebillett mit Halbtax: Fr. 28.–

Besammlung: 6.50 Uhr, Gruppentreff Zürich HB, Rückkehr ca. 18 Uhr

MITTWOCH, 1. JUNI

Claire Wanner, 044 340 21 81, oder Peter Surber, 044 371 40 91

Baden–Kloster Wettingen

Ohne Startkaffee durch Baden hinunter an die Limmat. Meistens am Fluss entlang wandert die Gruppe auf dem Badener Kulturpfad zum ältesten Gasthaus der Schweiz, dem Gasthof Sternen beim Kloster Wettingen. Man kann die Klosteranlagen Maris Stella mit Kirche besichtigen. Danach queren wir die Limmat über eine Hängebrücke und gehen auf dem Badener Kulturpfad vorbei am Webermühlquartier zurück nach Baden

Wanderzeit: 2½ Stunden, Auf-/Abstieg 200 Meter

Gute Wanderschuhe sind empfohlen. Achtung: teils hohe Treppenstufen!

Bitte Billett selbst lösen: Zürich–Baden retour mit Halbtax: Fr. 13.40

Besammlung: 9.30 Uhr, Gruppentreff Zürich HB, Rückkehr zirka 17 Uhr

MITTWOCH, 8. JUNI

Ruth Kunz, 044 371 17 77, oder Martin Wyss, 044 341 67 51

Im Emmental

Nach dem Startkaffee in Grosshöchstetten wandern wir gemächlich hinauf zum Weiler Möschberg und weiter auf die Höhe des Hügelszuges. Nach rund drei Stunden fast durchwegs ebenen Wegen werden die Krete und das Restaurant Waldhäusern auf der Moosegg erreicht. Das Alpenpanorama und auf der anderen Seite die Jura-kette bilden die Begleitkulisse. In eineinhalb Stunden geht es abwärts, teilweise über Steine und Wurzeln nach Emmenmatt.

Wanderzeit 4½ Stunden, Auf-/Abstieg: 350/450 Meter

Für den Abstieg sind Stöcke und gute Schuhe empfehlenswert.

Gruppenreisebillett mit Halbtax: Fr. 39.–

Besammlung: 7.35 Uhr, Gruppentreff Zürich HB, Rückkehr ca. 20 Uhr

MITTWOCH, 15. JUNI

Ruth Kunz, 044 371 17 77, oder Urs Eichenberger, 044 341 05 07

Huttwil–Gutenberg

Startkaffee in Huttwil. Die Wanderung geht zuerst 80 Meter etwas steil aufwärts, bis die Höhe erreicht ist. Auf diesem Hochplateau geht es mit schöner Aussicht weiter über Auswil und Höchi. Vor der Hochwacht geht es hinunter nach Madiswil ins Hotel Restaurant Bären (2019 Gault Millau-Punkte!), wo ein feines Mittagessen wartet. Danach noch kurze Wanderung weiter zum Bahnhof Gutenberg

Wanderzeit 3½ Stunden, Auf-/Abstieg: 275/400 Meter

Gruppenreisebillett mit Halbtax: Fr. 20.–

Besammlung: 7.40 Uhr, Gruppentreff Zürich HB, Rückkehr ca. 17.15 Uhr

MITTWOCH, 29. JUNI

Martin Wyss, 044 341 67 51 oder Peter Surber, 044 371 40 91.

Atelierkurse im Sonnegg

Die aktuellen Informationen finden sie auf unserer Webseite.

Anmeldung: www.kk10.ch/atelier, 043 311 40 60, oder atelier@kk10.ch

Info: Jacqueline Kübler, Leitung Atelier, 043 311 40 63

TRAUMFÄNGER KREIEREN

Samstag, 11. Juni, 14–16.30 Uhr

Ein Traumfänger fängt deine Träume ein und versüsst den Schlaf.

Leitung: Sabine Frei, Museumspädagogin

Anmeldung bis 31. Mai



NÄH-FLICKWERKSTATT FÜR MÄNNER

Freitag, 17./24. Juni, 1./8. Juli 18–20 Uhr

Männer nehmen es selbst in die Hand: Hosen kürzen, Knöpfe annähen, flicken oder etwas Neues nähen. Ich unterstütze dich dabei.

Leitung: Ursula Schüpbach, Schneiderin

Anmeldung bis 9. Juni



GESTALTEN MIT MOSAIKSTEINEN

Samstag, 25. Juni, 15–17 Uhr

Bunte Mosaiksteine werden mit Mörtel auf einem Untergrund befestigt. So entstehen dekorative Objekte.

Leitung: Corinna Polke, Kunst- und Gestaltungslehrerin

Anmeldung bis 16. Juni



SKATEBOARD ART WORKSHOP IN ENGLISH

Samstag, 2./9. Juli, 15–17 Uhr

Design Workshop: Bring your own ideas to life, and practice English!

Leitung: Lowell Sipes,
Art teacher and lifelong skater

Anmeldung bis 16. Juni



SCHNITZEN FÜR FORTGESCHRITTENE

Samstag, 18. Juni, 14–16 Uhr

Das Schnitzfieber geht weiter!
In diesem Kurs wirst du dich mit dem Sackmesser in eine Arbeit vertiefen können.

Leitung: Pascal Weber, naturbegeisterte Lehrer

Anmeldung bis 7. Juni



Quellen: Atelier Sonnegg

DENK-MAL

Loslassen

Über die Kunst und die Ambivalenz des Loslassens: Wir sind kurz nach Ostern ins Pfarrhaus an der Segantinistrasse gezogen. Wie gross war die Vorfreude auf unser neues Zuhause! Aber umziehen (und besonders mit Kindern) ist wahrlich kein Spass. Wer das erlebt hat, kann ein Lied davon singen. Positiv formuliert: Es war eine intensive Lektion in der Kunst des Loslassens. Freunde, Schule, lieb gewordene Rituale und vieles mehr mussten losgelassen werden. Jeder Gegenstand, den man als Familie besitzt, wurde in die Hände genommen, sorgfältig abwägend, ob er noch einen Platz in der Zügelkiste verdient oder nicht. Oder ob wir ihn doch besser – frei nach der Methode des Ordnungspromis Marie Kondo – dankend weitergeben oder ihn sogar entsorgen.

Beim Einpacken dachte ich oft an Menschen, die in so genannten «Tiny Häusern» leben oder sonst einen minimalistischen Lebensstil pflegen. Sie scheinen frei zu sein von unnötigem irdischen Ballast und sozusagen jederzeit bereit, ihre Zelte irgendwo anders aufzuschlagen. In gewisser Weise erinnert mich dieser Lebensstil an Jesus und alle, die ihm nachgefolgt sind. Sie wollten sich auf die wirklich wichtigen Dinge im Leben konzentrieren: auf ein Leben aus der Perspektive Gottes heraus. Für die Nachfolge habe ich mich glücklicherweise entschieden, nur das mit dem Loslassen fällt mir immer noch nicht ganz leicht. Und ich vermute mal auch für die Jünger:innen von damals war das zumindest eine ambivalente Erfahrung. Aber noch viel schwieriger ist der Prozess des Loslassens, wenn man dazu gezwungen wird.

So wird mir beim Packen der Kisten schmerzhaft bewusst, wie viele Ukrainer:innen und andere Geflüchtete all dies gezwungenermassen zurücklassen mussten und zwar von heute auf morgen. Was für eine traumatische Erfahrung muss das sein! Noch viel schwerer wiegt der Abschied von Familienmitgliedern und lieben Menschen, die man im schlimmsten Fall sogar nie wiedersieht. Ja, loslassen hat viele Seiten, und wohl nur die freiwillige Form des Loslassens hat auch einen befreienden Aspekt. Wir werden im Leben immer wieder gezwungen, etwas oder jemanden loszulassen, wofür wir eigentlich noch nicht bereit sind. Die Kinder, wenn sie gross werden, die Mobilität, wenn wir älter werden, vielleicht den Partner/die Partnerin und schliesslich das Leben selbst, wenn es Zeit ist zu Sterben. Im Hinblick darauf ist es sicher nicht schlecht, wenn wir uns schon früh im Loslassen von kleinen Dingen üben. Ein Umzug ist so gesehen eine Art Lebensschule, eine Anleitung zum Loslassen sozusagen.

Nathalie Dürmüller

Gottesdienste

So, 29. Mai, 10h

Gottesdienst mit Taufen

mit Chilekafi
Kirche Höngg
Matthias Reuter

So, 29. Mai, 10h

Gottesdienst

mit Chilekafi
Kirche Oberengstringen
Jens Naske

So, 5. Juni, 10h

Pfingstgottesdienst mit Abendmahl

mit Chilekafi
Kirche Oberengstringen
Jens Naske

So, 5. Juni, 10h

Pfingstgottesdienst mit Abendmahl

mit Apéro
Kirche Höngg
Martin Günthardt

So, 12. Juni, 10h

Konfirmations-gottesdienst

mit Apéro
Kirche Höngg
Yvonne Meitner

So, 12. Juni, 10h

Gottesdienst

mit Chilekafi
Kirche Oberengstringen
Nathalie Dürmüller

So, 19. Juni, 10h

Konfirmations-gottesdienst

mit Apéro
Kirche Höngg
Martin Günthardt

So, 19. Juni, 10h

Gottesdienst

mit Chilekafi
Kirche Oberengstringen
Markus Fässler

So, 26. Juni, 10h

Gottesdienst für Klein und Gross mit Unti4-Kindern

Chilekafi
Kirche Oberengstringen
Markus Fässler

So, 26. Juni, 10h

Konfirmations-gottesdienst

mit Apéro
Kirche Höngg
Jens Naske

IN ALTERS- INSTITUTIONEN

Sa, 4. Juni, 9.15h

Gottesdienst

Alterszentrum Sydefädeli
Yvonne Meitner

Sa, 4. Juni, 10.30h

Gottesdienst

Alterszentrum Trotte
Yvonne Meitner

So, 5. Juni, 10h

Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl

Alterswohnheim Riedhof
Anne-Marie Müller

Mi, 8. Juni, 9.30h

Gottesdienst

Seniorenzentrum
Im Morgen

Mi, 8. Juni, 9.45h

Andacht

Hauserstiftung
Pia Förly

Mi, 8. Juni, 10.30h

Gottesdienst

Almacasa
Oberengstringen
Jens Naske

Di, 14. Juni, 16h

Andacht

Tertianum Im Brühl
Marcel von Holzen

Fr, 17. Juni, 10h

Ökumenische Andacht

Alterswohnheim Riedhof
Matthias Braun

Mi, 22. Juni, 9.30h

Gottesdienst

Seniorenzentrum
Im Morgen

Di, 28. Juni, 16.30h

Stunde des Gemüts

Alterswohnheim Riedhof
Markus Fässler

Mi, 29. Juni, 9.45h

Andacht

Hauserstiftung
Matthias Reuter

Musik

So, 19. Juni, 17h

Tanzmusiktreff

KGH Höngg
Elke Rüegger-Haller

So, 26. Juni, 17h

Benefizkonzert TALENTUM

KGH Höngg
Elke Rüegger-Haller

donnerstags, 19.30h

Gospelchor-Probe

KGH Oberengstringen
Fritz Mader

donnerstags, 20h

Kirchenchor-Probe

KGH Höngg
Peter Aregger

Gemeinschaft

Mo–Fr, 14–17.30 Uhr

(ausser 6. Juni)

kafi & zyt

Sonnegg
Claire-Lise Kraft

Do, 2. Juni, 11.30h

Spaghettiplausch

KGH Oberengstringen
Peter Lissa

Di, 7. Juni, 12h

Ökumenischer Senior-Mittagstisch

KGH Oberengstringen
Peter Lissa

Mi, 29. Juni, 11.30h

Mittagessen für alle

Sonnegg
Rolf Pulfer
Anmeldung bis 27. Juni

Kind + Familie

Mo–Fr, 14–17.30 Uhr

(ausser 6. Juni)

kafi & zyt

Sonnegg
Claire-Lise Kraft

montags, 15h

(ausser 6. Juni)

Singe mit de Chinde

Sonnegg
Rebekka Gantenbein

mittwochs, 9/10.15h

Singe mit de Chinde

Kirche Oberengstringen
Franziska Lissa

mittwochs, 9h

(bis 22. Juni)

Singe mit de Chinde

WipWest Huus
Rebekka Gantenbein

freitags, 9h

Singe mit de Chinde

Kirche Oberengstringen
Franziska Lissa

freitags, 9/10.15h

Singe mit de Chinde

Sonnegg
Rebekka Gantenbein

freitags, 15.45h

Kindergottesdienst

Kirche Oberengstringen
Peter Lissa

Do, 2. Juni, 11.30h

Spaghettiplausch

KGH Oberengstringen
Peter Lissa

Mi, 8. Juni, 13.45h

Kiki-Träff

mit Eltern-Kafi

Sonnegg
Rebekka Gantenbein

Sa, 11. Juni, 10h

Fiire mit de Chliine

mit Znüni
Kirche Höngg
Nathalie Dürmüller

Mi, 22. Juni, 11.30h

FamilienTag

im Sommer

mit Mittagessen, Zvieri
Sonnegg
Claire-Lise Kraft-Illi

Mi, 22. Juni, 14.30h

GeschichtenKiste

Kirche Höngg
Claire-Lise Kraft-Illi

So, 26. Juni, 10h

Gottesdienst für Klein und Gross mit den Kindern des Unti4

mit Chilekafi
Kirche Oberengstringen
Markus Fässler



Erwachsene

Mo–Fr, 14–17.30 Uhr
(ausser 6. Juni)

kafi & zyt

Sonnegg

Claire-Lise Kraft

Mi, 1. Juni, 18h
Bibeleinführung

Sonnegg

Jens Naske

Mi, 1. Juni, 19.30h
Trauertreff

Sonnegg

Anne-Marie Müller

Do, 2. Juni, 11.30h
Spaghettiplausch

KGH Oberengstringen

Peter Lissa

Fr, 3./17. Juni, 13.45h
Walk & Talk

Bushaltestelle Grünwald

Nathalie Dürmüller

Do, 9. Juni, 10h
Frauen lesen die Bibel

Sonnegg

Anne-Marie Müller

So, 12. Juni, 14h
Pop-up Kafi

WipWest Huus

Yvonne Meitner

Mo, 13./27. Juni, 19.30h
Kontemplation

Kirche Höngg

Lilly Mettler

Mi, 15. Juni, 8.45h

Die Herbstzeitlosen

Treffpunkt: Meierhofplatz

Sarah Müller

Anmeldung bis 31. Mai

Do, 16. Juni, 18h
ZäMe in Höngg
Kath. Kirche Heilig Geist
Sarah Müller

So, 26. Juni, 14h
Benefizkonzert
TALENTUM
KGH Höngg
Elke Rüegger-Haller

Mi, 29. Juni, 11.30h
Mittagessen für alle
Sonnegg
Rolf Pulfer
Anmeldung bis 27. Juni

Do, 30. Juni, 14h
WipWest-Stamm
WipWest Huus
Nathalie Dürmüller

60plus

montags, 8.45h
(ausser 6. Juni)
Gymfit für Frauen
KGH Höngg
Gaby Hasler

dienstags, 10.30h
Gymfit für Frauen
(ohne Bodenturnen)
KGH Höngg
Annabeth Juchli

mittwochs, 10h
(ausser 8. Juni)
Gymfit für Frauen
KGH Höngg
Gaby Hasler

freitags, 9h
Gymfit für Männer
KGH Höngg
Martin Wyss

Mi, 1. Juni, 6.50h
Tageswanderung
Wandergruppe Höngg

Di, 7. Juni, 12h
Ökumenischer Senioren-Mittagstisch
KGH Oberengstringen
Peter Lissa

Mi, 8. Juni, 9.30h
Tageswanderung
Wandergruppe Höngg

Mi, 8. Juni, 8.30h
Tageswanderung
Wandergruppe OE

Kreatives

Fr, 3. Juni, 19h
Spielabend
Sonnegg

Di, 7. Juni, 18.30h
Menü-Planer gestalten
Sonnegg
Anmeldung sofort

Sa, 11. Juni, 14h
Traumfänger kreieren
Sonnegg
Anmeldung bis 31. Mai

Mo, 13. Juni, 19h
Wulle Träff
Sonnegg

Fr, 17. Juni, 18h
Näh-Flickwerkstatt für Männer
Sonnegg
Anmeldung bis 9. Juni

Sa, 18. Juni, 14h
Schnitzen für Fortgeschrittene
Sonnegg
Anmeldung bis 7. Juni

Sa, 25. Juni, 15h
Gestalten mit Mosaiksteinen
Sonnegg
Anmeldung bis 16. Juni

Mi, 8. Juni, 14h
Round Dance
KGH Höngg
Silvia Siegfried

Mi, 15. Juni, 7.35h
Tageswanderung
Wandergruppe Höngg

Mi, 15. Juni, 8.45h
Die Herbstzeitlosen
Treffpunkt:
Meierhofplatz, 8.45h
Sarah Müller
Anmeldung bis 31. Mai

Mi, 22. Juni, 14h
Round Dance
KGH Höngg
Silvia Siegfried

Mi, 29. Juni, 7.40h
Tageswanderung
Wandergruppe Höngg

Mi, 29. Juni, 14.30h
Seniorenachmittag
KGH Oberengstringen
Jens Naske

Freiwillige

Di, 14./28. Juni, 14.30h
Bazar-Arbeitsgruppe
KGH Höngg
Susanne Gehrig

Malkurse

montags und
donnerstags, 13.30h
Zeichnen und Malen für Erwachsene
Brigitta Kitamura

samstags, 9.45/11.45h
Malen und Gestalten für Kinder und Jugendliche
Brigitta Kitamura
044 341 46 03

Danke für die Gottesdienstkollekten

3. April	HÖ	Fonds für Frauenarbeit der Evangelischen Kirche Schweiz	185.00
3. April	OE	Fonds für Frauenarbeit der Evangelischen Kirche Schweiz	268.00
10. April	OE	Schule und Krankenstation in Albanien	357.00
10. April	HÖ	Schule und Krankenstation in Albanien	353.00
14. April	HÖ	Action gegen Folter und Todesstrafe, ACAT Schweiz	524.60
15. April	OE	ACAT Schweiz	356.50
15. April	HÖ	ACAT Schweiz	425.35
17. April	HÖ	Bedrängte Christen	481.45
17. April	OE	Bedrängte Christen	183.75
24. April	HÖ	Kinder Spitex	183.05



KIRCHE HÖNGG
Am Wettingertobel 40
8049 Zürich



**KIRCHE
OBERENGSTRINGEN**
Goldschmiedstrasse 7
8102 Oberengstringen



**KIRCHGEMEINDEHAUS
HÖNGG**
Ackersteinstrasse 190
8049 Zürich



**KIRCHGEMEINDEHAUS
OBERENGSTRINGEN**
Goldschmiedstrasse 8
8102 Oberengstringen



**SONNEGG
FAMILIEN- UND
GENERATIONENHAUS**
Bauherrenstrasse 53
8049 Zürich



WIPWEST HUUS
Hönggerstrasse 76
8037 Zürich

ADMINISTRATION

Yolanda Hug und
Sandra Winkler
043 311 40 60
administration.kk.zehn
@reformiert-zuerich.ch

PFARRAMT

Pfrn. Nathalie Dürmüller
043 311 40 53

Pfr. Markus Fässler
043 311 40 52

Pfr. Martin Günthardt
043 311 40 51

Pfrn. Yvonne Meitner
043 311 40 55

Pfrn. Anne-Marie Müller
043 311 40 54

Pfr. Jens Naske
044 750 20 91

Pfr. Matthias Reuter
044 599 81 91

SOZIALDIAKONISCHE DIENSTE

Valeria Dodig-Firrone
043 311 40 59

Cynthia Honefeld
043 311 40 58

Nicol Koradi
044 244 10 79

Claire-Lise Kraft-Illi
043 311 40 56

Peter Lissa
044 244 10 70

Sarah Müller
044 244 10 78

LEITUNG ATELIER

Jacqueline Kübler
043 311 40 63

GOSPELCHOR

Fritz Mader
078 725 82 03

BETRIEBSLEITUNG

Stephan Nicola
043 311 40 62

KANTOR / KIRCHENCHOR

Peter Aregger
079 439 17 37

KATECHETINNEN

Marlise Casutt
079 683 16 39

Rebekka Gantenbein
043 499 08 25

Olivia Isliker
079 209 56 66

Tanja Loepfe
044 853 48 51

SIGRISTEN / HAUSDIENT HÖNGG

Daniel Morf,
Andrea Claris
und Heiri Stiefel
043 311 40 66
hausdienst.kk.zehn@
reformiert-zuerich.ch

Silvia Stiefel
(Sonnegg) 043 311 40 65

SIGRIST OBERENGSTRINGEN

Erwin Gutschell
044 244 10 74

KIRCHENKREISKOMMISSION

David Brockhaus
Präsident
044 391 52 83
david.brockhaus@
reformiert-zuerich.ch

Mailadressen jeweils:
vorname.name@
reformiert-zuerich.ch

Nächste Ausgabe:
Freitag, 1. Juli 2022